

Das Gleichstellungs- und Familienservicebüro informiert

Newsletter | 03/2021

Überblick

1. [Schwerpunkt: Gendermarketing in der Diskussion - Von pinken Einweghandschuhen und Motorradhelmen für Frauen](#)
2. [Chancengleichheit an der Uni Siegen](#)
3. [Aktuelles](#)
4. [Tipps und Termine](#)
5. [Impressum](#)

Liebe Leser*innen,

zurück in die Normalität – das ist es, was wir alle uns zu Beginn dieses Wintersemesters am meisten wünschen! Belebte Flure und Gastronomie am Campus, Menschengruppen, die in den Außenbereichen der Universität die Herbstsonne genießen oder eilig auf dem Weg in die nächste Vorlesung sind. Auch wir vom Gleichstellungs- und Familienservicebüro sind nun wieder zu den üblichen Zeiten für Studierende und Beschäftigte vor Ort da und freuen uns über alle Anfragen, die in unseren neuen Räumlichkeiten direkt oberhalb der Mensa (AR-M 014-017) persönlich an uns herangetragen werden!

Die neue Präsenz will erprobt werden, und so haben wir uns, auch aus Gründen der Planungssicherheit, entschieden, die Veranstaltungen des Gleichstellungs- und Familienservicebüros in diesem Wintersemester teils vor Ort und teils online durchzuführen. Dies betrifft auch den Familienmonat an unserer Universität, der in diesem Jahr eine weitere Reauditierung als familiengerechte Hochschule rahmt. Sprechen Sie uns gerne bis zum Dialogtag am 25. November 2021 an, wenn Sie besondere Anliegen in den Reauditierungsprozess einbringen wollen. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Dr. Elisabeth Heinrich

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Schwerpunkt: Gendermarketing in der Diskussion - Von pinken Einweghandschuhen und Motorradhelmen für Frauen

„Halbnackte Frauen, die für Wasserwaagen werben, pinkfarbene Überraschungseier, die ausschließlich für Mädchen sind, und ‚Frauenbratwurst‘: Die vermeintlichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern als Verkaufsargument einzusetzen hat gerade Hochkonjunktur und treibt ziemlich absurde Blüten.“¹ Obwohl dieses Zitat bereits einige Jahre zurückliegt, hat es an Aktualität nicht eingebüßt. Im Gegenteil: Noch vor wenigen Monaten gab es eine mediale Empörungswelle aufgrund der „Pinky Gloves“, Einweghandschuhe aus pinkfarbenem Latex, mit denen menstruierende Menschen Tampons entnehmen und entsorgen können. Das Produkt wurde von zwei Männern in der Vox-Fernsehsendung „Höhle der Löwen“ vorgestellt, ein Unternehmer war begeistert und investierte. Gegenstimmen wurden von vielen Seiten laut, Laila Oudray schrieb für die „taz“: „Was glauben die beiden [Erfinder], wie sich Menstruierende vorher die Tampons entfernt haben? Blut am Finger, warum sollte das ein Problem sein? Kennen sie das Prinzip von Hygienebeutel und Toilettenpapier nicht? Und für wen halten die sich eigentlich? Als sei die Periode und alles was dazu gehört nicht stigmatisiert genug, jetzt brauchen wir auch noch ein Entschärfungsteam, um uns umzustöpseln? Ganz zu schweigen von dem Müll, den die Handschuhe verursachen.“²

Während es hierbei zumindest noch um ein Produkt für eine ausgewählte Zielgruppe geht, findet man auch häufig Ware, die nahezu identisch ist und sich lediglich im Produktdesign unterscheidet. Ein pinker Rasierer hat nicht nur eine andere Farbgebung wie das gleichnamige schwarze Modell derselben Marke, sondern kostet häufig auch mehr: „Hinter der ‚Pink Tax‘ – auch

¹ Wizorek, Anne: Weil ein #Aufschrei nicht reicht. Für einen Feminismus von heute, 2014.

² <https://taz.de/Kritik-an-Pinky-Gloves/!5761099/>

„Gender Pricing“ genannt – verbirgt sich eine unsichtbare Frauensteuer. Das bedeutet, dass Frauen laut der [Verbraucherzentrale Hamburg](#) für gleichwertige Produkte im Bereich Kosmetik sowie für Dienstleistungen wie zum Beispiel beim Friseur und in der Reinigung mehr bezahlen müssen als Männer. Man geht davon aus, dass Frauen mehr Geld in ihr Äußeres investieren würden als Männer. Mit einem Aufpreis für weibliche Produkte wird dieser Umstand ausgenutzt. Eine derartige Diskriminierung geht nach einer [Studie im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#) oft wie folgt einher: Produktname, Gestaltung und Verpackung sollen Frauen besonders ansprechen, während die Männerartikel fast identische Eigenschaften aufweisen.“³

Um uns dem Thema Gender Marketing weiter anzunähern, haben wir Prof.‘ Dr.‘ oec. Susanne Stark interviewt, die sich mit Betriebswirtschaftslehre und Marketing unter besonderer Berücksichtigung von Genderfragen auseinandersetzt, zu diesen Themengebieten lehrt und forscht und außerdem Mitglied des Senats und der Gleichstellungskommission an der Hochschule Bochum ist. Im Juli dieses Jahres hat Frau Stark bereits eine Keynote zum Thema „Geh‘ weiter! – Dein Weg findet dich“ auf der digitalen Auftakt-/Abschlussveranstaltung des frauenspezifischen Mentoring-Programms der Universität Siegen "FraMeS" gehalten, bei der der 10. Jubiläumsjahrgang feierlich verabschiedet und der aktuelle 11. Jahrgang offiziell begrüßt wurden.

Frau Schnirpel: „Was ist Gendermarketing?“

Frau Stark: „Gendermarketing nimmt das körperliche Geschlecht als zentrales Kriterium, um Angebote, Kommunikation, Preise und so weiter zielgruppenspezifisch auszugestalten. Genauer müsste es eigentlich ‚geschlechtsspezifisches Marketing‘ heißen, da nicht das sozial-kulturelle Geschlecht ‚Gender‘ in den Fokus genommen wird, sondern das körperliche als einfach erfassbares Segmentierungskriterium - bis dato in seiner dichotomen Ausprägung. Gendermarketing geht davon aus, dass Frauen und Männer aufgrund ihrer Körperlichkeit und der nach wie vor oft unterschiedlichen Sozialisationsbedingungen sowie Lebenszusammenhänge auch unterschiedliche Konsumwünsche und Kaufverhalten haben. Dieses will Marketing bedienen, man konzentriert sich auf die Unterschiede und nicht die Gemeinsamkeiten der Geschlechter.“

Frau Schnirpel: „Wie verhält sich Gendermarketing Ihrer Meinung nach zu den Zielen von Gleichstellungsmaßnahmen?“

Frau Stark: „Meiner Beobachtung nach kann man Gendermarketing nicht generell bewerten. Es gibt Zusammenhänge, in denen frauen- bzw. männer-differente Angebote Sinn machen. Zum Beispiel hat sich ein Anbieter von Motorradhelmen zusätzlich auf Motorradhelme für Frauen spezialisiert. Ein Frauenkopf ist eben nicht einfach ein i.d.R. etwas kleinerer Männerkopf, sondern die Knochenkonturen sind anders. Ein exakt diesen Strukturen angepasster Helm bietet höhere Sicherheit. Hier macht Gendermarketing also Sinn und entspricht auch dem Gleichstellungsgedanken - dass die weibliche Zielgruppe genauso individuell bedient wird wie die männliche. Wenn Gendermarketing allerdings nach dem Prinzip ‚pink it and shrink it‘ eingesetzt wird - was leider oft der Fall ist, werden nur alte Geschlechterstereotypen reproduziert und immer wieder manifestiert.“

Frau Schnirpel: „Die jüngste Debatte um die Markteinführung der ‚Pinky Gloves‘ hat große Wellen geschlagen: Kritiker*innen bemängelten, dass der pinke Einweghandschuh zur vermeintlich diskreten und hygienischen Entsorgung von Menstruationsartikeln sexistisch sei und die Tabuisierung der Menstruation fördere. Inwiefern verstärkt eine geschlechtsspezifische Marktbearbeitung bestehende Geschlechterstereotype? Ist Gender Marketing noch zeitgemäß?“

Frau Stark: „Der pinke Einweghandschuh ist nicht in erster Linie deshalb eine große Marketingpleite, weil es Gendermarketing ist, sondern weil hier die Einstellungen der Zielgruppe Frau gänzlich falsch eingeschätzt wurden. Professionelle Marktforschung hätte die Reaktion von weiten Teilen der Zielgruppe zuvor aufdecken können.“

Wenn die Ausgestaltung des Marketings, also Produkte, Kommunikation/Werbung, Absatzwege und so weiter einfach nur überkommene Klischees von Frauen- und Männerrollen aufgreift, werden alte Stereotypen verstärkt. In Anbetracht der Omnipräsenz von werblicher Kommunikation in unserer Gesellschaft stellt dies einen potenziellen Faktor der Beeinflussung dar - jede Form von Kommunikation ist einerseits Spiegel, andererseits aber auch Gestalter von Werten und Normen.

³ <https://utopia.de/ratgeber/frauen-aufgepasst-pink-tax-das-steckt-hinter-der-frauensteuer/>

Allerdings ist die Wirkung von Marketing eingeschränkt, wenn nicht auf der Höhe der Zeit gearbeitet wird. Zielgruppen wehren sich, es führt zu ‚Reaktanz‘ (Gegenteil von Akzeptanz), wenn Zielgruppen nicht adäquat von den Unternehmen angesprochen werden. Denken Sie zum Beispiel an die ‚Pink Stinks‘ Bewegung gegen die rosa Glitzerwelten insbesondere für Mädchen. In vielen Bereichen unserer Gesellschaft beobachten wir zunehmend eine ‚Uni-Sex-Entwicklung‘: Zum Beispiel werden immer häufiger nicht geschlechtsspezifische Namen an Kinder vergeben und es etablieren sich Fashion Labels, die Kleidung unter Namen wie ‚Borderless‘ oder ‚Ungendered‘ für alle Geschlechtsidentitäten gleichermaßen anbieten. Noch mögen es Nischen sein, aber es gibt zweifelsfrei einen Trend zu Uni-Sex. Daneben stoßen generell allzu platte Stereotypen auf Widerstand.

Interessanterweise finden wir eher im Bereich der Kinderprodukte eine Zunahme an geschlechtsspezifisch strikten Trennungen: Piraten und Feuerwehrmänner auf der einen Seite, Prinzessinnen und Einhörner auf der anderen Seite. Diese enge Eingrenzung der kindlichen Produktwelten halte ich für nicht unbedenklich - und für nicht zeitgemäß. Warum nicht mehr Vielfalt?

In Zukunft werden meiner Einschätzung nach andere Marketingtrends eine wichtigere Rolle als Gender Marketing spielen: Der Trend zur Nachhaltigkeit, was nicht nur ‚Bio und Fair Trade‘ bedeutet, sondern vor allem die kritische Frage aufwirft, wie viel Konsum überhaupt notwendig und sinnvoll ist. Diese Auseinandersetzung stellt eine große Herausforderung für das Marketing dar - im wissenschaftlichen Diskurs ebenso wie in der praktischen Umsetzung.“

Wir möchten uns herzlich bei Susanne Stark für das Interview bedanken!

Sie interessieren sich für das Thema Gendermarketing? Wir haben ein paar Medienempfehlungen für Sie gesammelt:

- [Der Mann in der Werbung](#): Baetzgen, Andreas/ Euchenhofer, Lena: Der Mann in der Werbung. Eine vergleichende Analyse der Jahre 1997 und 2017 – Auszug, Hochschule der Medien Stuttgart, 2018.
- [Die Darstellung der Frau in der Werbung](#): Baetzgen, Andreas/ Leute, Hannah: Die Darstellung der Frau in der Werbung. Ein Vergleich der Jahre 1996 und 2016 – Auszug, Hochschule der Medien Stuttgart, 2017.

- [Die Rosa-Hellblau-Falle](#): Almut Schnerring und Sascha Verlan haben 2014 den Begriff geprägt, bieten Workshops an und haben ein gleichnamiges Buch veröffentlicht. Ihre Zielgruppe sind insbesondere Eltern und Familien.
- [Geschlechterbilder in der Werbung](#): Stark, Susanne: Geschlechterbilder in der Werbung - Forschungsprojekt an der Hochschule Bochum, WiWi-Online.de, Hamburg 2012.
- [Pinkstinks](#): Bildungsorganisation, die sich vornehmlich (aber nicht nur) mit dem Thema Gendermarketing auseinandersetzt und beispielsweise Werbeagenturen und Unternehmen berät.

2. Chancengleichheit an der Uni Siegen

Re-Auditierung Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“

Die Universität Siegen begreift sich seit vielen Jahren als familiengerechte Hochschule. Seit 2006 arbeitet sie mit Unterstützung des "audit familiengerechte hochschule" systematisch daran, die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie zu verbessern und zu stärken. Auf die erste Zertifikatsverleihung im Juli 2006 folgten in den Jahren 2009, 2012, 2015 und 2018 vier Re-Auditierungen, die zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Angebote und Strukturen für Studierende und Beschäftigte mit Familienverantwortung beigetragen haben. Eine der ersten Maßnahmen, die ergriffen wurde, war die Einrichtung des Familienservicebüros im Jahr 2007.

In diesem Jahr steht im Rahmen des Zertifikats „audit familiengerechte hochschule“ eine weitere Re-Auditierung an. Diese dient der Sicherung der geschaffenen Strukturen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie sowie der entsprechenden Personal- und Studierendenpolitik.

Im Zentrum der Re-Auditierung steht der sog. Dialogtag, der am 25.11.2021 an der Universität Siegen stattfinden wird. Gleichstellungs- und Familienservicebüro werden an diesem Tag gemeinsam mit dem Auditor Patrik Frede sowie Repräsentant*innen der Universität (u.a. aus Hochschulleitung, Personal- und Studierendenvertretungen sowie weiteren Personen aus den verschiedenen Gruppen der Universität) das neue Handlungsprogramm für eine familiengerechte Hochschule erarbeiten. Schwerpunktthemen werden dabei u.a. „Kinderbetreuung“, „Berücksichtigung von

Studierenden mit Familienverantwortung“ und die „Vereinbarkeit von Professur und Familie“ sein.

Bei der Durchführung des Dialogtages und der Erarbeitung des Handlungsprogramms wird ganz besonderer Wert auf die Einbindung aller Personengruppen der Universität gelegt. Sollten Sie besondere Anliegen und Bedarfe im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie haben, melden Sie sich gerne im Familienservicebüro!

Familienmonat 2021

Auch in diesem Jahr lädt das Familienservicebüro Studierende und Beschäftigte mit Familien- und/oder Pflegeaufgaben sowie alle Interessierten zu den Vorträgen, Infoveranstaltungen und Workshops im Rahmen des Familienmonats ein. Der Familienmonat findet seit 2018 einmal im Jahr und jeweils im November statt.

In diesem Jahr stehen ein Online-Vortrag zum Thema diverse Familienkonstellationen, Veranstaltungen zum Thema Elterngeld sowie zum Thema persönliche und rechtliche Vorsorge, ein Workshop zum Thema faire Arbeitsteilung von Care-Arbeit und Mental Load und ein Workshop zum Thema Männergesundheit auf dem Programm. Auch ein Webtalk zum Thema Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Pflege wird angeboten.

Der Familienmonat startet am 04.11.2021 mit dem Online-Vortrag des Autors und Bloggers [Jochen König](#) über „Familie, Geschlecht und Normalität im Wandel“. Jochen König lebt mit seinen beiden Kindern in Berlin. Seine große Tochter nennt ihn „Mama“, die Kleine ist Teil einer Co-Eltern-Familie mit zwei weiteren Müttern. Im ca. einstündigen Vortrag geht es um Geschlechterrollen, Familienkonstellationen, Kindeswohl und die Reaktionen auf seine Familie. Anschließend sind die Teilnehmenden eingeladen, mitzudiskutieren und Fragen zu stellen.

Die Veranstaltungen im Familienmonat finden größtenteils online über Zoom statt, die Infoveranstaltung zum Thema persönliche und rechtliche Vorsorge sowie der Workshop zum Thema Männergesundheit werden in Präsenz angeboten. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist teilweise eine Anmeldung unter der Mailadresse familien-service.gleichstellung@uni-siegen.de erforderlich. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen!

Bei Bedarf kann Kinderbetreuung in Anspruch genommen werden. Wenden Sie sich hierfür an die flexible

Kinderbetreuung „Flexi“ des Studierendenwerkes oder an das Familienservicebüro.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Updates finden Sie [hier](#).

Wir freuen uns auf Sie!

Familiengerechte Infrastruktur am Campus Unteres Schloss

Zur weiteren Verbesserung der familiengerechten Infrastruktur auf dem Campus US wurde im Rahmen der neubaulichen Maßnahmen eine Wickelmöglichkeit im Tiefgeschoss des neuen Mensagebäudes geschaffen. Neben dem Kinderzimmer im Charlotte-Leubuscher-Haus (Gebäudeteil-G, ehemaliges Gesundheitsamt, US-G 213) und dem Still- und Wickelraum in der Bibliothek (US-B080) wird nun noch ein weiterer neuer Familienraum im neuen Hörsaalzentrum eingerichtet, der voraussichtlich gegen Ende des Jahres oder zu Beginn des Jahres 2022 eingeweiht und genutzt werden kann.

Krabbelstube

Die Initiative studierender Eltern, die „Krabbelstube“, ist ab Mo, d. 11.10.2021, wieder geöffnet. Öffnungszeiten sind in der Regel Montag - Freitag jeweils von 8 bis 20 Uhr. Die Betreuungszeiten können in diesem Zeitfenster wöchentlich und individuell mit Frau Kristina Schlemper abgesprochen werden.

Die Betreuung der Krabbelstube ist in der Regel für die Eltern kostenlos. Es wird allerdings eine Gegenleistung in Form von eigener Betreuungszeit erwartet, d.h. Zeit, in der die Eltern selber auf andere und eigene Kinder aufpassen. Zeit für Betreuung sollte im Verhältnis 3:1 aufgewendet werden (3x á 2 Std betreuen lassen, 1x á 2 Std selbst auf Kinder aufpassen).

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Frau Schlemper: krabbelstube.unisiegen@web.de

Herbstferienbetreuung 2021

Endlich wieder Ferien! Um Familie und Studium bzw. Beruf auch in den Herbstferien möglichst harmonisch miteinander vereinbaren zu können, führte das Gleichstellungsbüro auch in diesem Jahr wieder eine zweiwöchige Ferienbetreuung in den Räumlichkeiten der Glückaufschule durch. So wurden, pünktlich zum Semesterstart, studierende und beschäftigte Eltern der Uni Siegen vom 11.10. bis zum 22.10.2021 in der Betreuungszeit von 07.45 bis 16.00 Uhr entlastet,

während die Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren ein abwechslungsreiches und spannendes Programm erleben konnten. Neben kreativen und handwerklichen Angeboten sowie zahlreichen Workshops aus Bereichen wie Erlebnis- und Theaterpädagogik blieben genügend Freiräume zum Durchatmen und für gemeinsame Spiele auf dem Schulhof und in der Turnhalle. Selbstverständlich fand all dies unter Einhaltung sämtlicher aktueller Hygieneauflagen vor dem Hintergrund der Pandemie statt, was unter anderem regelmäßige Tests und die Einhaltung von Kleingruppen bedeutete. Für die angemeldeten Kinder war das alles längst nicht mehr neu und so stand dem Spaß in den Ferien nichts im Wege.

Women Career Service: Das Jahresprogramm steht Online

Weiblichen Hochschulangehörigen bietet der Women Career Service der Universität Siegen seit vielen Jahren die Möglichkeit, ihr fachliches und persönliches Profil in Workshops und Veranstaltungen zu karriere-relevanten Themen systematisch zu erweitern.

Pünktlich zum Semesterbeginn und dem wieder einkehrenden Präsenzbetrieb an der Uni Siegen startet das Jahresprogramm 2021/22 mit vielen Angeboten in den unterschiedlichen Schwerpunktbereichen Studium & Berufseinstieg, Wissenschaft & Forschung, sowie Wissenschaft & Management. Das auf der Homepage des Gleichstellungsbüros veröffentlichte Programm bietet neben der mittlerweile obligatorisch gewordenen flexiblen Vermittlung von Einzelcoachings für Mitarbeiterinnen und Wissenschaftlerinnen der Universität Siegen und zielgruppenübergreifenden Angeboten wie einem Selbstverteidigungs- und einem Selbstbehauptungstraining unter anderem Workshops zu den Themen Drittmittel, Körpersprache und Bewerbung.

Das gesamte Programm finden Sie [hier](#).

Mentoring-Programm FraMeS verabschiedet den 10. Jahrgang 2020/21 und begrüßt den 11. Jahrgang 2021/22

Am 09.07.2021 feierte das Mentoring-Programm FraMeS für Doktorandinnen, Postdoktorandinnen und Juniorprofessorinnen den erfolgreichen Abschluss von 12 Mentees und hieß gleichzeitig 17 neue Teilnehmerinnen willkommen. Das Besondere: die jährlich stattfindende Auftakt-/Abschlussveranstaltung fand pandemiebedingt zum ersten Mal komplett digital statt.

Den Rahmen der Veranstaltung bildeten Grußworte durch die Programmkoordinatorinnen Katharina Schnirpel und Juni Mohos, die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte Prof.in Dr. Mirjam Zimmermann und durch den Prorektor für Ressourcen und Governance Prof. Dr. Volker Stein. Katharina Schnirpel und Juni Mohos lobten dabei das Durchhaltevermögen des „digitalen Jahrgangs“ und den starken Zusammenhalt. Prof.in Dr. Mirjam Zimmermann zog in ihrem Grußwort einen Vergleich zu der Protagonistin aus "Die Hoffnungsvollen" von der Autorin Anna Sperk, während Prof. Dr. Volker Stein auf Geschlechterunterschiede und -gleichheiten einging und Vorschläge für die Zukunft des Programms einband. Ergänzt wurde das Programm durch eine Keynote von Prof.in Dr. Susanne Stark (Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre und Marketing unter besonderer Berücksichtigung von Genderfragen), die persönliche Einblicke in ihre Wissenschaftskarriere gewährte und dabei Erfahrungen als Frau in der freien Wirtschaft im Vertrieb und Marketing und Einsichten in die Wissenschaftskarriere an einer Fachhochschule mit dem Publikum teilte. Dabei betonte Sie den Aspekt der Selbstwirksamkeit und dessen Bedeutung für den persönlichen Karriereverlauf. Bei kleinen postalisch zugestellten Snack-Buffets, Konfettiregen und Blumensträußen wurden den Mentees des 10. Jubiläumsjahrgangs feierlich ihre Zertifikate überreicht. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde zum Netzwerken in Breakoutrooms eingeladen, was die Teilnehmenden gerne annahm, um sich zu den Themen Vereinbarkeit von Familie und Karriere, die Vor- und Nachteile einer Beschäftigung an einer Fachhochschule sowie Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Absolventinnen und Mentees des laufenden Jahrgangs auszutauschen.



(Foto: Konfettiregen für die FraMeS Absolventinnen des 10. Jahrgangs)

„Hello again“: Mentoring-Programm FraMeS geht in die 12. Runde



Apply now for the 12th cohort starting in spring 2022!
APPLICATION DEADLINE: 8.11.21

Your career in academia

FraMeS - The mentoring programme for junior female researchers (PhD students, post-docs and junior professors) at the University of Siegen. 1:1 Mentoring, Networking, Workshops.

Info session
26.10.2021 | 12-14 h s.t.
online via Zoom

Find more information at:
[www.uni-siegen.de/
gleichstellung/karriere/frames](http://www.uni-siegen.de/gleichstellung/karriere/frames)

Ab sofort können sich Doktorandinnen, Postdoktorandinnen und Juniorprofessorinnen der Universität Siegen für eine Teilnahme am FraMeS-Mentoring-Programm bewerben, dessen 12. Jahrgang im Frühjahr startet und zum zweiten Mal in der Arbeitssprache Englisch durchgeführt wird.

FraMeS – das Akronym für Frauenspezifisches Mentoring Siegen – ist ein Programm der Gleichstellungsbeauftragten und steht seit 2010 für eine gezielte Karriere und Personalentwicklung von hochqualifizierten Wissenschaftlerinnen aller Fakultäten der Universität Siegen. Das Programm richtet sich an Wissenschaftlerinnen der Universität Siegen, die bei der individuellen Karriereplanung und -entwicklung unterstützt werden. Neben neuen Vernetzungsmöglichkeiten sowie dem Ausbau persönlicher Schlüsselkompetenzen erhalten die FraMeS-Mentees Unterstützung durch Mentor*innen, die sie in einem 12 Monate Tandem-Programm begleiten. Doktorandinnen und Postdoktorandinnen werden in Form zweier unterschiedlicher Programmlinien zielgerichtet und spezifisch gefördert.

Die Bewerbungsfrist endet am 08. November 2021. Für alle Interessentinnen findet am Dienstag, den 26. Oktober 2021 von 12 – 14 Uhr s.t. online über Zoom

eine Informationsveranstaltung statt, in der das Programm vorgestellt und alle offenen Fragen zum Ablauf und Inhalt geklärt werden. Darüber hinaus wird eine ehemalige Mentee über ihre Erfahrungen im Programm berichten.

Zur Anmeldung an der Informationsveranstaltung schicken Sie bitte eine formlose E-Mail an die Programmkoordinatorin Juni Mohos (karriere.gleichstellung@uni-siegen.de).

Weitere Informationen zum Programminhalt sowie zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der FraMeS [Homepage](#).

Wolfgang-Popp-Preis für Geschlechterforschung - Bewerbung bis 31.10.2021 möglich

Der Wolfgang-Popp-Preis für Geschlechterforschung wird vom [Gestu_S](#) ausgeschrieben und dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Mit dem Preis werden hervorragende Abschlussarbeiten ausgezeichnet, die sich mit Themen rund um die Geschlechterforschung beschäftigen. Eingereicht werden können Arbeiten mit einer Themenstellung aus dem Bereich der Gender Studies, die an der Universität Siegen verfasst worden sind. Vorschlagsberechtigt sind Mitglieder und Angehörige der Universität Siegen, bewerben können sich auch die Studierenden selbst.

Einsendeschluss für die Bewerbung ist der **31.10.2021**. Wenn Sie noch Fragen haben oder Ihre Bewerbung einreichen möchten, wenden Sie sich an die Koordinatorin des Gestu_S Frau Dr.' Uta Fenske (uta.fenske@uni-siegen.de). Den kompletten Ausschreibungstext finden Sie [hier](#).

3. Aktuelles

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

An jedem 25. November eines Jahres begehen wir den „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, an dem weltweit aller Frauen und Mädchen gedacht wird, die aktuell physische oder psychische Gewalt erfahren oder diese in der Vergangenheit erlebt haben. Zu diesem Anlass organisiert das Team des Gleichstellungsbüros in diesem Jahr gemeinsam mit dem [AStA](#), dem [Gestu_S](#) und der [Referentin für Diversity Policies](#) einen Vortrag mit der Referentin [Susanne Kaiser](#), die sich mit Incels, politischer Männlichkeit und

Gewalt gegen Frauen beschäftigt. Der Vortrag wird am 25. November um 18.00 Uhr stattfinden, die Planungen laufen aktuell noch auf Hochtouren. Weitere Informationen wird es voraussichtlich ab Anfang November auf unserer [Homepage](#) sowie auf den Kanälen der Kooperationspartner*innen geben. Bei Fragen können Sie sich an Hannah Schittenhelm unter projekte.gleichstellung@uni-siegen.de wenden. Auch eine Anmeldung zum online stattfindenden Vortrag ist bereits möglich, Sie können sich bis zum 25. November [hier](#) für die Teilnahme registrieren.

Weiterhin möchten wir Sie auf die Pads hinweisen, die wir im letzten Jahr anlässlich des Gedenktages für Interessierte zusammengestellt haben:

- [Interaktive Pinnwand](#)
- [Hilfsangebote und Beratungsstellen](#)
- [Literatur-, Kultur- und Medienempfehlungen zum Thema „Gewalt an Frauen“](#)

Auch die Gleichstellungsstelle des Kreises Siegen-Wittgenstein widmet sich dem Gedenktag und hat eine kreisweite Aktionswoche organisiert, die vom 22. bis zum 27. November stattfindet. Es wird vielfältige Veranstaltungen geben, die sowohl online, als auch in Präsenz stattfinden – von Vorträgen über Workshops bis zum zu Filmvorführungen. Weitere Informationen sowie das komplette Programm finden Sie online auf der [Homepage des Kreises Siegen-Wittgenstein](#).

E-Books der Reihe „Angewandte Sexualwissenschaft“ kostenlos online

Aktuell sind zahlreiche E-Books der Reihe „Angewandte Sexualwissenschaft“ des [Gießener Psychosozial-Verlages](#) frei und kostenlos zugänglich. Eine kleine Auswahl haben wir Ihnen zusammengestellt:

- [Empowerment und Selbstwirksamkeit von trans* und intergeschlechtlichen Menschen](#)
- [Geschlechtliche Vielfalt \(er\)leben](#)
- [Geschlechtliche, sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung](#)
- [Blick zurück nach vorn – WegbereiterInnen der Inklusion](#)
- [Sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt an Schulen](#)
- [Wir reden zu wenig! Angebote zur sexuellen Bildung Erwachsener](#)

4. Tipps und Termine

Utopie oder Dystopie? Leben in einer diversen Gesellschaft

Online-Ringvorlesung Wintersemester 2021/22 der Universität Paderborn

19.10.2021 – 25.01.2022 | dienstags ab 18.00 Uhr

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Wer macht sich die Welt, wie sie ihm gefällt? Gender in der Informatik

Veranstaltung im Rahmen der Online-Ringvorlesungsreihe „Digitalisierung und Gender“ am Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen

27.10.2021 | 16.00 – 18.00 Uhr

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Auf dem Weg zur Professur: Berufungstraining

Online-Training des Women Career Service für Postdoktorandinnen & Juniorprofessorinnen

28.10.2021 | 13.00 – 17.00 Uhr

29.10.2021 | 09.30 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Sie können sich [hier](#) zur Veranstaltung anmelden.

Familie, Geschlecht und Normalität im Wandel

Online-Vortrag von Jochen König im Rahmen des Familienmonats 2021

04.11.2021 | 16.00 – 18.00 Uhr

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Krise und Utopie. Geschlechterperspektiven auf ein „gutes Leben“ (nicht nur) in der Pandemie

Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

05.11.2021 | 09.00 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Sie können sich [hier](#) zur Veranstaltung anmelden.

Elterngeld: Was junge und werdende Eltern wissen müssen

Online-Infoveranstaltung im Rahmen des Familienmonats 2021

09.11.2021 | 10.00 – 12.00 Uhr

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung - Rechtzeitige für eine selbstbestimmte Lebensführung

Infoveranstaltung im Rahmen des Familienmonats 2021

11.11.2021 | 14.00 – 16.00 Uhr

Campus Unteres Schloss, Raum US-F 304

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Selbstpräsentation und sicheres Auftreten: Von sich überzeugt sein - Andere überzeugen!

Online-Workshop des Women Career Service für Mitarbeiterinnen & Wissenschaftlerinnen

15.11.2021 | 10.00 – 17.00 Uhr

16.11.2021 | 09.00 – 14.00 Uhr

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Sie können sich [hier](#) zur Veranstaltung anmelden.

Diskriminierung durch Algorithmen? Künstliche Intelligenz aus einer Geschlechterperspektive

Veranstaltung im Rahmen der Online-Ringvorlesungsreihe „Digitalisierung und Gender“ am Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen

17.11.2021 | 16.00 – 18.00 Uhr

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Mut zur Disharmonie: Konfliktfähigkeit trainieren

Online-Workshop des Women Career Service für Promovendinnen & Postdoktorandinnen

25.11.2021 | 15.00 – 18.00 Uhr

26.11.2021 | 09.00 – 16.30 Uhr

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Sie können sich [hier](#) zur Veranstaltung anmelden.

Geschlechterforschung in der Technikentwicklung systematisch berücksichtigen

Veranstaltung im Rahmen der Online-Ringvorlesungsreihe „Digitalisierung und Gender“ am Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen

13.12.2021 | 16.00 – 18.00 Uhr

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Digital gendergerecht lehren. Wie Genderthemen in die digitale MINT-Lehre integriert werden können

Veranstaltung im Rahmen der Online-Ringvorlesungsreihe „Digitalisierung und Gender“ am Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen

17.01.2022 | 16.00 – 18.00 Uhr

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



5. Impressum

Der Newsletter des Gleichstellungs- und Familienservicebüros erscheint i.d.R. viermal im Jahr. Sie können sich [hier](#) selbstständig für diesen Newsletter an- und abmelden.

Verantwortlich

Dr.‘ Elisabeth Heinrich, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Siegen

Redaktion

Hannah Schittenhelm, Projektverantwortung und das Team des Gleichstellungsbüros der Universität Siegen

Weitere Informationen

www.uni-siegen.de/gleichstellung und

www.uni-siegen.de/familiengerechte_hochschule